

Stöhen den 4/2 1923

Lieber Bruder Wilhelm u. Frau

Deinen Lieber Brief von 8 Jan. haben wir am 26 Januar mit vollen inhalt erhalten wier haben uns sehr gefreud und Mutter hat sich auch gefreud und sagen auch unser besten Dank. Meine Frau ist gleich den ander Tag nach Rahden gewesen und hat Mutter einen wärmen Wollen Rock und mehre Pfund Kaffe gehohlt. Er ist für alles teuer, das zeuch geht jetzt über die Preisen da Sophie weg ging haben wier da gegen noch bildlich gekauft. Es ist seit die zeit auf 4-5 fache gestiegen. Der Kaffe kostet hier getz 20000 M. Wenn man hier was kaufen will lang keine Tasche voll Geld mehr, man mus immer schon einen Taschen Tuch voll oder einen Roiksack voll haben. Das Schweinn mästen jetzt auch verben der Mais kostet jetzt über 100.000 M der Lack. Bis soweit haben mier noch immer was zu Essen. Wen es nicht noch schlimmer wird. Der Franzman ist schon bis dortmud wen es noch zum Krieg kamnt kan er uns hier noch wohl vertreiben. Lieber Bruder Sophie kan sich freue das da in Amerika ist. Wier gehen eine schlechte zeit entgegen, am liebsten wären wir alle in Amerieka, vor 10 Jahren ging es nah aber jetzt ist es aus geschlossen. Wen du es für gut einsieß das Fr. und Mina da kommen ich habt nichts dagegen.

Wir haben das Winter schlechte Witterung geden Tag Regen das ist nicht für Lungenkranke ich habe auch schon 3 Wochen krank gefeiert. Mutter ist auch etwas krank gewesen jetzt fest schon wieder, Sie ist heute nach Langhorst. Was hat Herman zu dir gesagt will der uns auch noch besuchen geschrieben hat er nicht Davon.

Herzliche Grüße von alle und Mutter und Famielge Fr. Strümpfer